

Planung über alle Gewerke hinweg

Gebäudeautomation mit BACnet im Aufbruch

BACnet Forum zeigt Nutzen des weltweiten Standards

Dortmund, 21.9.2005 - BACnet ist im Aufbruch - in Deutschland, Europa, weltweit. Das war das Fazit auf dem BACnet Forum 2005 der BACnet Interest Group Europe (BIG-EU). Anwender, Planer und Hersteller von Gebäudeautomationssystemen und -Komponenten tauschten vom 8. - 9. September 2005 in Berlin „Erfolgsfaktoren moderner Gebäudeautomation“ aus. Zum zehnjährigen Bestehen des BACnet-Standards diskutierten 150 Fachteilnehmer über die Ausschreibung mit offenen Standards, Sicherheitsfragen, IT-Management und Kostenoptimierung. 14 Unternehmen präsentierten auf der begleitenden Ausstellung ihre BACnet-Lösungen. Der BIG-EU-Präsident Nils Meinert sieht den herstellerübergreifenden Kommunikationsstandard als neue Qualität am Markt: „Mit dem Nachweis für BACnet-Konformität, den Gerätetests in herstellerübergreifenden Netzwerken (Plugfests) und der steigenden Mitgliederzahl der BIG-EU macht die Anwendung von BACnet sehr große Schritte nach vorn.“

Einer der größten Vorteile von BACnet sei die Ausrichtung an der technischen Gebäudeautomation, beschrieb H. Michael Newman, der Gründungsvorsitzende des Standardisierungsausschusses. Betriebskalender, Zeitprogramme, Trenddaten und Alarmer seien feste Bestandteile der Norm, die 2003 als ISO 16484-5 weltweite Bedeutung erlangte. BACnet werde unabhängig von der Hardware realisiert und sei als offener Standard lizenz- und gebührenfrei. Der amerikanische BACnet-Pionier schätzt, dass heute weltweit 15.000 BACnet-Systeme in 82 Ländern installiert sind, darunter 6.000 Multivendor-Systeme – also Anlagen mit BACnet-Geräten verschiedener Hersteller.

Integrationsplaner Achim Heidemann sieht die Gebäudeautomation mit BACnet am Anfang einer durchgängigen Organisation, wie sie in der Produktion längst verwirklicht ist: „Mit BACnet kann die Planung über alle Gewerke hinweg

beginnen.“ Der enorme Nutzen liege darin, dass Informationen beliebig zur Verfügung ständen. Damit könnten die Gebäudesysteme mühelos optimiert werden – nach Kosten, Nutzbarkeit oder Nachhaltigkeit, dort, wo der Anwender den Schwerpunkt lege.“

Planer und Hersteller fordern gleichermaßen einen Test zum Nachweis der BACnet-Konformität. Die Kennzeichnung erfolgreich geprüfter BACnet-Geräte wird ein Vergabekriterium zur Erfüllung der europäischen Energieeffizienz-Richtlinie, schätzt BIG-EU Vizepräsident Hans-Werner Koch: „Zum Nachweis der herstellerübergreifenden Kommunikationsfähigkeit der Geräte wird auf die BTL-Marke zurückgegriffen, die von der BIG-EU vergeben wird.“ René Quirighetti, Sprecher der Technikgruppe der BIG-EU, kündigt ein vollautomatisches Testverfahren an. Die BIG-EU lasse ein automatisches Testverfahren entwickeln, das im dritten Quartal 2006 verfügbar sein werde.

Die Vorteile gegenüber anderen Kommunikationsprotokollen, die Bedeutung für die europäische Energieeffizienz-Richtlinie, die Anbindung an betriebliche IT-Anwendungen – kaum eine Frage ließ das BACnet Forum offen. Die Themen reichten von der Erfolgsgeschichte des Protokolls über den Mehrwert für Immobilien bis hin zur erfolgreichen Umsetzung von BACnet-Lösungen. Am Ende des Forums resümierte Prof. Peter Fischer, Sprecher des BIG-EU Beirats: „Das BACnet Forum hat Anwender, Planer und Hersteller zusammengebracht – ein Fortschritt für uns alle.“

Über die BIG-EU:

Die BACnet Interest Group Europe e. V. (BIG-EU) fördert die Anwendung des weltweiten BACnet-Kommunikationsstandards ISO 16484-5 in der Gebäudeautomation und Sicherheitstechnik in Europa. Sie wurde 1998 von 18 Unternehmen der Gebäudeautomation gegründet und zählt heute 55 Mitglieder aus Belgien, Deutschland, England, Finnland, Frankreich, Italien, Kanada, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz und den USA. Ziele der BIG-EU sind zum einen die Wahrnehmung europäischer Interessen bei der Entwicklung des BACnet Standards und der Informationsaustausch mit dem für BACnet zuständigen ASHRAE-Ausschuss „SSPC 135“ sowie mit der amerikanischen BACnet-Herstellergemeinschaft BMA, zum anderen ein gemeinsames Marketing, ein gemeinsames Qualifikationsangebot und die gemeinsame Erarbeitung technischer Richtlinien. Weitere Informationen unter www.big-eu.org.

**Pressekontakt: MarDirect, Dortmund,
Bruno Kloubert, E-Mail: kloubert@mardirect.de, Tel. +49-231-42 78 67-31**